

# Komplexe Nachtschicht



Halbzeit: bei Sonnenaufgang werden die Elemente der zweiten Brückenseite an den Kranhaken schwebend verbunden.

Mit einem eindrucksvollen, über Tage währenden Kraneinsatz machte das in Hannover ansässige Unternehmen Nolte Autokrane vor Kurzem in seiner Heimatstadt von sich reden. Es galt, eine 70 m lange Verbindungsbrücke schwebend zu montieren.

**Z**wischen zwei Gebäuden der neu errichteten Firmenzentrale der Continental AG (Conti) musste diese über 70 m lange und freitragende Verbindungsbrücke aus vier Bauteilen und zahlreichen Verbindungselementen schwebend zusammengebaut werden. Krantechnisch wie logistisch stellte dieses Unterfangen eine große Herausforderung dar.

Mit hohem Aufgebot an Menschen und Maschinen rückten die Teams des Kran- und Schwertransportdienstleisters Nolte auf der Baustelle der neuen Firmenzentrale von Conti zu einem gewaltigen Marathon-Einsatz an.

Wo kurz zuvor noch Straßenbahnen und Fahrzeuge ihren Weg durch Hannovers abendliche Rush Hour suchten, waren in kürzester Zeit sechs Mobilkrane für ihren anstehenden

Job an einer der Hauptverkehrsstraßen der Stadt gerüstet. Ein LTM 1250-6.1, drei LTM 1200-5.1 sowie zwei kleinere Fahrzeugkrane waren zugbereit, als bei Einbruch der Dunkelheit die ersten Brückensektionen angeliefert wurden.

Jeder dieser etwa 36 m langen Fachwerkträger mit einem Einzelgewicht von rund 38 t wurde von einem der vier großen Krane an



Guter Plan: Noltes Einsatzleiter Jürgen Peters markiert beim Eintreffen der Kranflotte die exakten Positionen der Geräte.



Fast geschafft: noch halten die vier größeren Liebherr-Mobilkrane die einzelnen Fachwerkkonstruktionen der zukünftigen Gebäudeverbindung. Zwei weitere Krane bauen währenddessen die Querverbindungen ein.

seine spätere Position gehoben. Zahlreiche Alleebäume, Verkehrsschilder und die Oberleitung der Straßenbahntrasse ließen einen Hub der kompletten Konstruktion vom Boden aus nicht zu. Erforderlich war also, je zwei gegenüberliegende Brückensektionen in der Luft zu verbinden und danach auf die Widerlager an den Neubauten in 8 m Höhe zu platzieren.

Ein Höchstmaß an Präzision und Aufmerksamkeit wurde dabei allen Kranbedienern und den beteiligten Monteuren abverlangt. „Die Bauteile werden nicht Stoß auf Stoß verschraubt, sondern schwebend konisch ineinander geschoben und anschließend mit ge-

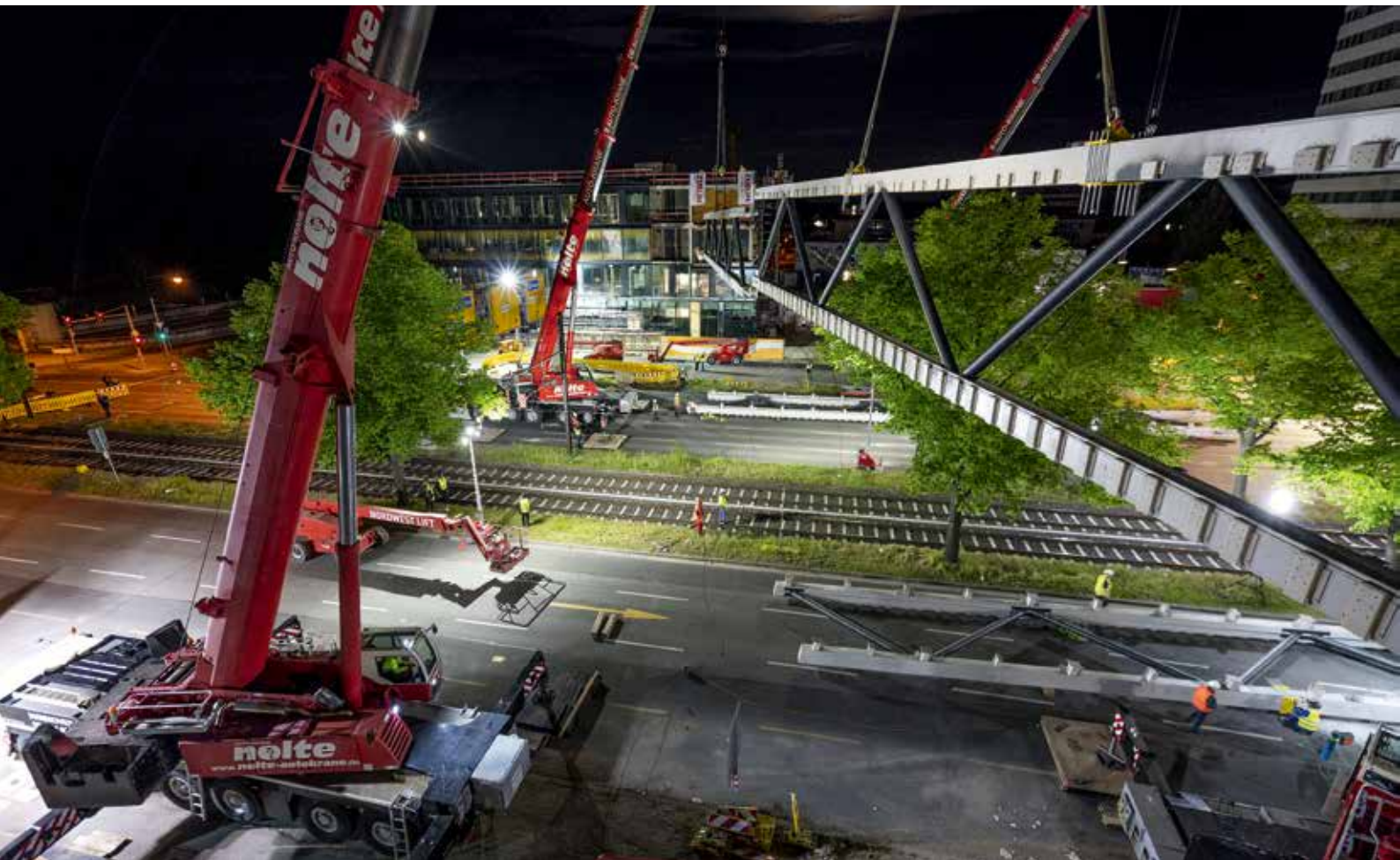
waltigen Passbolzen verbunden,“ verdeutlichte Jürgen Peters das erforderliche filigrane und millimetergenaue Zusammenwirken der Krane während der Hebevorgänge.

## *Erforderlich war also, je zwei gegenüberliegende Brückensektionen in der Luft zu verbinden ...*

Peters, der Mann für die großen Projekte bei Nolte, hatte den anspruchsvollen Einsatz zuvor akribisch geplant und hat die Montage des Stegs über der breiten Hans-Böckler-Allee mit einem 16-köpfigen Team im Zweischicht-Betrieb reibungslos durchgeführt.

22 Stunden lang hielten die vier Liebherr-Krane die Brückensektionen, während die beiden kleineren Krane den Einbau der rund 70 stählernen Ober- und Untergurte zur Verbindung der seitlichen Fachwerkteile erledigten. Im Anschluss daran konnten die Lasten abgehängt werden und die kleinen Krane starteten mit der Montage der Schutzvorrichtungen unter dem neuen Brückenbauwerk.

Zufrieden zog Peters nach getaner Arbeit Bilanz: „Freitagabend sind wir mit unseren Kranen eingetroffen, 22 Stunden später war die Brücke eingebaut und am Sonntagabend die Schutzeinrichtung unter dem Skywalk in-



Einfädeln mit Joystick: schwebend müssen die jeweils 38 Tonnen schweren Bauteile zum Verbinden konisch ineinander gesteckt werden.



Raumnot: unter eingeschränkten Platzverhältnissen müssen die vier Fachwerkkonstruktionen abgeladen und vertikal gestellt werden.



Die riesigen Teile werden vom Stahlbauteam miteinander verbolt.

stalliert. Die ganze Aktion ist gelaufen wie geschnitten Brot.“

Tatsächlich wurde der Zeitplan nicht nur eingehalten, sondern sogar leicht unterschritten. Etwa sechs Stunden vor Beendigung der Sperrmaßnahmen waren sämtliche Arbeiten des Teams von Nolte abgeschlossen und die letzten Liebherr-Krane rollten zurück zum Betriebshof der Niederlassung im Norden der Stadt.



Liefer-Service: Ein Tieflader von Gertzen, einem Transport- und Krandienstleister aus dem Emsland, trifft mit einem der gewaltigen Brückenteile auf der Baustelle in Hannover ein.